

Zuhanden der Jahresversammlung 2024 der JUSO Schweiz

Kommentar zur Rechnung 2023 und zum Budget 2024

Liebe Genoss*innen

Ziel dieses Dokumentes ist es, die aktuelle finanzielle Situation der JUSO und die Maßnahmen, die das Sekretariat zur Behebung dieser Situation ergriffen hat, zu erläutern.

Ende 2023 schreibt die JS das zweite Jahr in Folge ein Defizit.

Die JS beginnt das Jahr 2024 mit einem Eigenkapital¹ von ein bisschen mehr als 15'000 Franken. Die Partei verfügt noch über einen Fonds von 70'000 Franken, der der finanziellen Sanierung gewidmet ist. Zudem sind 66'000 Franken für die Abstimmung über die Initiative für eine Zukunft zurückgestellt. Im Bedarfsfall könnte die Geschäftsleitung einer Versammlung vorschlagen, diese Gelder freizugeben und für die finanzielle Sanierung zu verwenden. Soweit wollen wir jedoch nicht gehen.

Zum jetzigen Zeitpunkt muss die Priorität darin bestehen, dieses Eigenkapital wieder auf den Stand von vor zwei Jahren zu bringen. Diese Sicherheit ist notwendig, damit die Partei große Ausgaben tätigen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Zu diesem Zweck bereitet das Zentralsekretariat zwei Maßnahmen vor:

- **Financial controlling** : Zu Beginn des Geschäftsjahres wird das Budget von einer oder mehreren Personen außerhalb des Sekretariats und der Geschäftsleitung überprüft, die Erfahrung im Finanzmanagement von Vereinen und Projekten haben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das Budget korrekt und realistisch ist und eingehalten werden kann.
- **Finanzplanung für vier Jahre**: Das Sekretariat hat einen Finanzplan für die nächsten vier Jahre erstellt. Er zielt darauf ab, das Eigenkapital wieder auf den Stand von vor 2022 zu bringen.

Das Budget 2024 ist der erste Schritt in dieser Finanzplanung. Sein Ziel ist es, einen Gewinn von 17'000 Franken zu schreiben.

Einige Bemerkungen zum Budget 2024

- **Fahrtkostenrückerstattungen**: Wir schlagen vor, das Budget für diese Rückerstattungen zu erhöhen. Es handelt sich um Erstattungen, die den Mitgliedern für die Teilnahme an politischen Veranstaltungen der JUSO Schweiz, insbesondere Versammlungen, angeboten werden.
- **Spesen**: Wir schlagen vor, die an der Geschäftsleitung gezahlten Spesen zu erhöhen. Derzeit erhalten das Präsidium, das Zentralsekretariat und das Vize-Zentralsekretariat 1200 Franken Spesen pro Jahr, während die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung 600 Franken erhalten. Wir möchten die Entschädigung für alle GL-Mitglieder auf 1200 Franken pro Jahr erhöhen.
- **Rückstellungen**: Im Vergleich zu anderen Jahren können wir nur relativ geringe Rückstellungen bilden. Dies betrifft die Gelder, die für die Abstimmung über die Zukunftsinitiative und für die eidgenössischen Wahlen 2027 zurückgestellt wurden.

¹Das Eigenkapital ist das Geld, das wir "wirklich besitzen". Zurzeit hat die JUSO Schweiz über 200'000 Franken auf ihren Bankkonten, aber ein grosser Teil dieses Geldes ist entweder einer Drittperson geschuldet (wie der Anteil der Mitgliederbeiträge, der an die Sektionen zurückbezahlt werden muss) oder zweckgebunden (wie das Geld, das für die Abstimmungskampagne der Zukunftsinitiative vorgesehen ist). Das Eigenkapital ist das Geld, über das die Partei frei verfügen kann.

Das Zentralsekretariat steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung. Es ist auch für jedes Mitglied möglich, die Konten einzusehen.